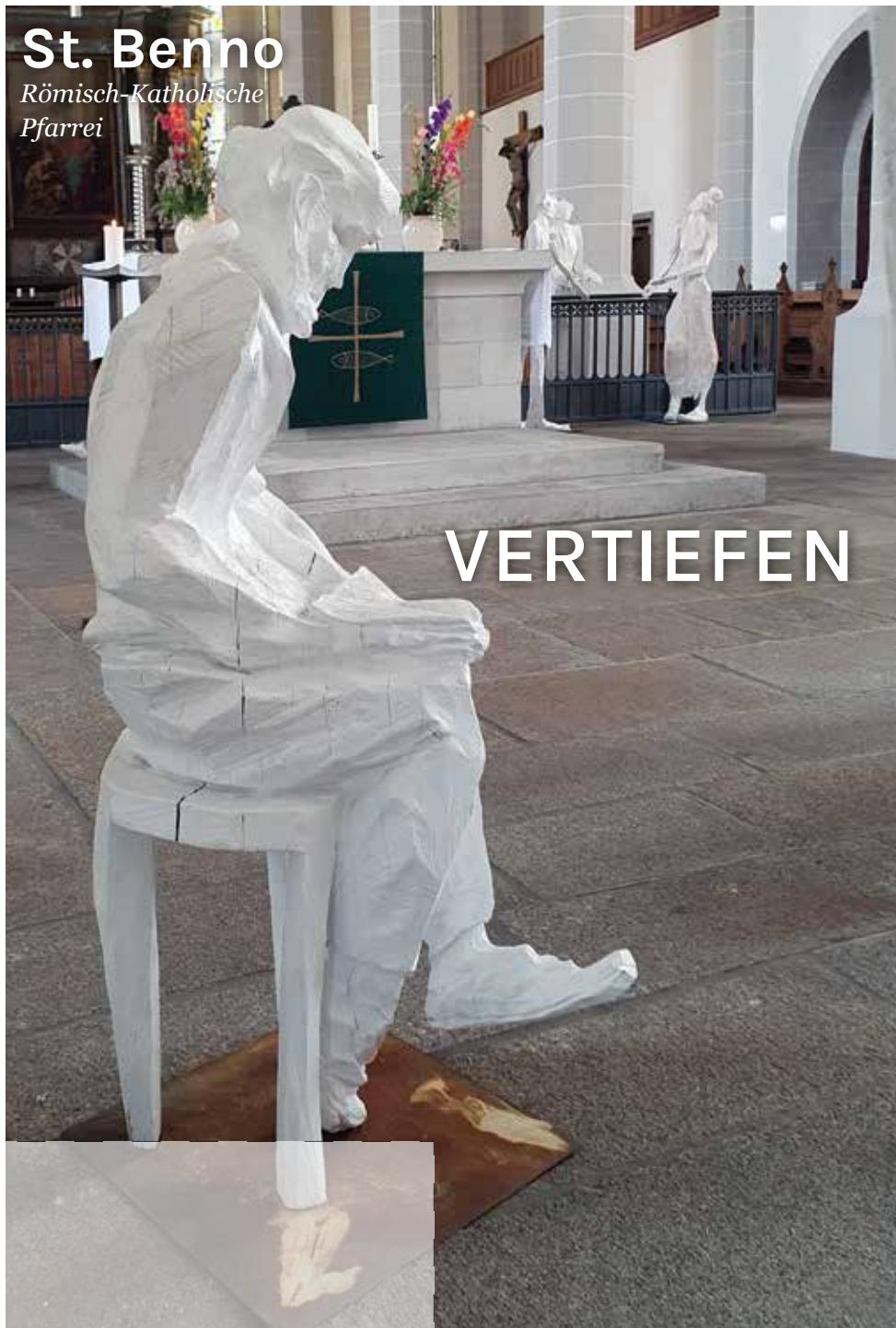


SEPT | OKT | NOV 2025

St. Benno

Römisch-Katholische
Pfarrei



ST. BERNHARD | HEILIGES KREUZ | ST. PIUS DER X. | ST. BENNO | HEILIG KREUZ | HEILIGER GEIST | CHRISTUS KÖNIG

ST. BENNO Pfarrei

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 Telefon 03521 / 469611
 meisens@pfarrei-bddmei.de
 www.sanktbenno.de

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)
 Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562
 stephan.loewe@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)
 Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721
 norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

Diakon Franz-Georg Lauck (Moritzburg)
 Telefon 035207 / 82898 | 0152 / 01966095
 meisens@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Mari Zauer
 Telefon 0152 / 02773516
 mari.zauer@pfarrei-bddmei.de

Diakon Patrick Spiegel (Meißen)
 Telefon 03521 / 469611
 meisens@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretariat Birgit März
 Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 meisens@pfarrei-bddmei.de
 Telefon 03521 / 469611
 Dienstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Verwaltungsleitung Ramona Seifert
 Telefon 03521 / 469622 | 0172 / 7513766
 ramona.seifert@pfarrei-bddmei.de

HEILIG KREUZ, COSWIG

Jaspisstraße 44 | 01640 Coswig
 Heidi Morvay | Telefon 03523 / 8700
 meisens@pfarrei-bddmei.de
 Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr
 Donnerstag 09:00 - 11:00

HEILIGER GEIST, WEINBÖHLA

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla
 Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 / 87015
 meisens@pfarrei-bddmei.de

CHRISTUS KÖNIG, RADEBEUL

Borstraße 11 | 01445 Radebeul
 Gemeindereferentin
 Mari Zauer
 Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr
 Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
 Telefon 0351 / 8383962

ST. BERNHARD, NOSSEN

Am Schloß 1 | 01683 Nossen
 Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

HEILIGES KREUZ, LOMMATSCH

Am Rodeland 14 | 01623 Lommatzsch
 Monika Reitmeier | Telefon 0176 / 34124170

ST. PIUS DER X., WILSDRUFF

Kirchplatz 2a | 01723 Wilsdruff
 Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Meißen
 IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 BIC: SOLADES1MEI

LIEBE GEMEINDE,

VERTIEFEN!

Die Skulptur auf dem Titelbild trägt einen schlichten, stillen Namen: Vertiefen.

Eine Person sitzt da.

In der Hand: die Bibel.

Der Blick: nicht nach außen, sondern nach innen gerichtet.

Nicht aktiv, nicht laut, nicht sichtbar beschäftigt –
 und doch geschieht etwas.

Vertiefen – das ist mehr als bloßes Lesen.

Es beginnt mit einem einfachen Schritt: suchen.

Dann: lesen, hören, finden.

Gottes Wort erschließt sich nicht auf den ersten Blick.

Es braucht Geduld. Stille. Zuhören.

Und manchmal auch: Zeitlassen.

Aber wer sich einlässt, wird nicht leer ausgehen.

Denn Gott verheiße nicht Information, sondern Gegenwart.

„Wir werden bei ihm wohnen“, sagt Jesus einmal. Nicht nur für einen Moment.
 Nicht nur beim Gottesdienst. Sondern mitten im Leben.

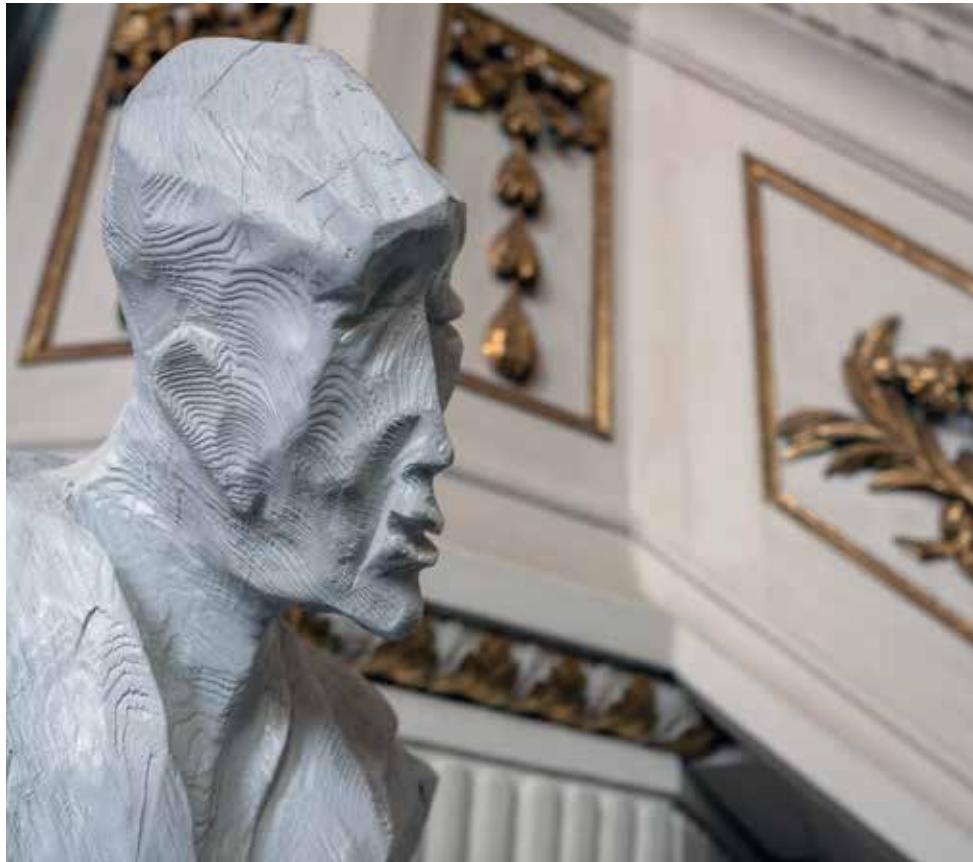
Dort, wo einer aufnimmt, was gesagt ist.

Dort, wo einer bereit ist, sich berühren zu lassen.

Vertiefung bedeutet:

nicht mehr an der Oberfläche bleiben.

Sich durch das Wort ansprechen und bewegen lassen.



Und manchmal auch: es mit anderen zu teilen.

Vielleicht ist dieser neue Pfarrbrief eine Einladung, solche Räume der Tiefe neu zu entdecken.

Nicht als Pflicht. Sonder als Möglichkeit.

Nicht als Leistung. Sonder als Geschenk.

Gott wohnt bei denen, die ihm in ihrem Inneren Raum geben.

Vielleicht ist genau das gemeint: vertiefen.

Text: Pfr. Stephan Löwe

Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.“

Joh 14,23

Suchen

Finden

Aufnehmen

Lesen

Meditieren

Teilen

Zuhören

Stille

Geduld

Zeitnehmen

Bereitschaft

DIALOG 4: Eine Ausstellung mit Skulpturen des Südtiroler Holzbildhauers Armin Grunt im Dom St. Petri in Bautzen*
(August/September 2024)

Aus dem Holz heraus treten die Formen ans Licht, indem sie den der Materie innenwohnenden Charakteristiken folgen. Was einmal ein Baum war, zeigt somit weiterhin seine natürlichen Merkmale, aber der Künstler propft diesem seine eigene Weltsicht auf. So tauchen zwischen den knotigen Formen Körper, Gesichter, Arme und Beine einer erneuerten Menschheit auf, die bereit scheint, sich ganz vom

Grund zu lösen. Frau oder Mann? Belanglos. „In meinen Skulpturen verschwimmen scheinbar offensichtliche Merkmale, steigen über vorgeblich Wichtiges hinaus und sammeln sich zu einer sowohl männliche als auch weibliche Züge tragenden Figur. Transzendenz ist steter Wandel, fließender Prozess.“ Die Aufstellung der Figuren zueinander, im Raum und in der Begegnung mit den Betrachtern fordert den Dialog heraus.

*Dom St. Petri, seit der Reformation als Simultankirche genutzt, d.h. von katholischen und evangelischen Christen; das vorhandene Trenngitter hat im Laufe der Geschichte immer wieder Veränderungen erfahren; 1921-1980 Kathedrale des Bistums Meißen

Text/Fotos: Andrea Baffoni, Ulrike Titze

FIRMUNG AM 6. SEPTEMBER

Vorbereitung 2024/25

Mit dem Einstieg in das Thema: „On fire“ und vielen Infos für den gemeinsamen Weg bis zur Firmung trafen sich 40 Jugendliche unserer Pfarrei am 27.10.24 in Coswig.

Neben Gruppenstunden zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung wurden den Jugendlichen Aktionen angeboten: „Bring Dich ein“ ... in das Leben deiner Kirchengemeinde und darüber hinaus.

Hier erhalten Sie einen Einblick:



„On fire“ mit Patrick Spiegel bei der FFW Meißen



„Perlen des Glaubens“ Gruppenstd. mit allen Firmlingen, Radebeul



Keksbackaktion für Trucker Projekt



„Glaubenserfahrungen“ im Gespräch mit Bewohnern des Altenpflegeheims St. Benno Meißen



Fernfahrer erhielten Nikolausüberraschung



Jugendvesper in Wechselburg



Sozialprojekt im Franziskus-KinderhausHilfe in den Außenanlagen

Zur Vorbereitung gehörten außerdem:

- Gruppenstunde zum Thema „Die 7 Gaben des Hl. Geistes“ in Wilsdruff
- Gemeinsamer Jugendgottesdienst am Pfingsttag, danach Picknick und Wandern durch die Weinberge „Auf den Spuren des Hl. Benno“

Einbringen ins Gemeindeleben durch: Martinsspiel, Krippenspiele, Geschenke-Aktion für Georgien, Konzerte, Gemeindefeste und Gottesdienste.

Dankbar blicken wir zurück und freuen uns gemeinsam auf den Gottesdienst mit der Firmspendung am 06.09.25 um 15.00 Uhr mit Bischof Timmerevers, wozu auch Sie, liebe Gemeindemitglieder der St. Benno Pfarrei, alle recht herlich eingeladen sind. Die Johanneskirche* in Meißen bietet genügend Platz für alle.
*Johannesplatz 1

Text und Fotos: Winfried Hentschel und Regina Schulze



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK
Bresan



Augenoptiker Bresan
Neugasse 7 | 01662 Meißen
Telefon: 03521/452373
augenoptiker.bresan@t-online.de
www.augenoptiker-bresan.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 12:00 Uhr



Ökumenischer Jugendkreuzweg Karfreitag



Pflege der Grabstelle von Many Jost auf dem Nicolai Friedhof



Helfer vor dem Kinderhospiz



RKW 2025 – Helfer in Coswig



Firmfahrt nach Schmochtitz

Kinderhospiz Bärenherz Leipzig ist hier: Kinderhospiz Bärenherz Leipzig
24. April um 16:39 · Markdöbelberg

Bärenstarke Teamarbeit Was für ein Tag! Viele fleißige Hände, unzählige dicke Laub, metervise alte Weinranken – und ein Erinnerungsgarten, der jetzt wieder atmet. Sechs Jugendliche aus der katholischen St. Benno Pfarrei (Meißen, Lommatzsch & Umgebung) haben gemeinsam mit ihren Familien tatkräftig im Bärenherz-Garten und am Kinderhospiz angepackt. Die Gruppe bereitet sich gerade auf ihre Firmung vor und zeigt dabei: Glauben heißt auch handeln. Als Teil ihrer „Bring dich ein“-Aktionen wollten sie Taten sprechen lassen. Und das haben sie. Mit Rechen, Scheren und jeder Menge Herzblut. Die alten Weinranken aus den Gerüsten geholt. Den Herbst aus dem Erinnerungsgarten gefegt. Den Frühling entdeckt. Am Ende des Tages waren alle müde – aber glücklich.

Liebe Regina,

der Anlass deines Ruhestandes ist ein tiefer Einschnitt, aber kein Bruch. Das ist ein Unterschied:
Da wird nichts „abgebrochen“, sondern in Verbundenheit weitergedacht.
Er ist ein Moment dankbarer Rückschau und zugleich ein dankbarer weiterer Ausblick.
Du gehst in einen Zustand über, den man volkstümlich „Ruhestand“ nennt.
In der Schule lernte ich, dass dieses Wort ein Euphemismus ist: man redet sich etwas schön.
Denn „ruhig“ wird es nicht.
Für gewöhnlich wird zu solchen Anlässen eine lange Litanei angestimmt, die all das besingt,
was du gewirkt und getan hast.
Ich denke, das wäre dir zu viel – und uns zu wenig.
Das Entscheidende lässt sich nicht aufzählen, es lässt sich lediglich erahnen.
Du hast mitgedacht, mitgetragen, geglaubt, gehofft – und manchmal auch mitgeweint.
Du hast vor allem die begleitet, die einmal Zukunft sein werden.
Oder besser gesagt: die es längst sind.
Denn du hast den Kindern und Jugendlichen zugeworfen, dass Gott mit ihnen etwas vorhat.
Dass Kirche auch für sie ein Lebensraum sein kann – und nicht nur ein Gebäude.
Und du hast gesehen, was andren oft entgeht:
Wer ist geschult? Wer vorbereitet? Wer trägt Verantwortung? Wer macht mit?
Oft warst du längst da angekommen, wo andere sich erst mal umsahen.
Was bleibt nach dir?
Da fällt mir eine wirklich erlebte Begebenheit aus Kolumbien ein:
Ein Sohn sagt zur Mutter: „Hör doch endlich auf, Palmen zu pflanzen. Die wirst du nie groß sehen.“
Mamá, deja de sembrar palmeras. Nunca las ves grandes.
Und sie antwortet: „Ich nicht – aber deine Enkelkinder.“
Wir pflanzen. Wir säen. Selten ernten wir.
Was daraus wächst, das erleben meist andere.
So ist das mit unserer „Arbeit“.
Etwas wächst, weil sich Gottes Bewegung auf uns hin nicht mehr rückgängig machen lässt.
Mit uns. Durch uns. Und nach uns.

Liebe Regina,

danke für das, was du gesät hast.
Danke für alles, was gewachsen ist und wachsen wird.
Nun wünschen wir dir von Herzen viel Freude und Energie für dein privates und familiäres Leben.
Ihr seid „großflächig“ und „personell stark besetzt“. In diesem Fall finde ich das großartig.
Und noch ein kleiner Tipp:
Bitte ruf nicht jeden Tag an, um zu fragen, ob wir klarkommen. Es wird schon gehen.
Und nach ein paar Monaten gesunder Distanz – komm einfach mal vorbei.
Nicht um nachzusehen. Sondern um nach uns zu sehen.
Darauf freuen wir uns sehr.

Danke.

In Verbundenheit und im Namen aller
Pfarrer Stephan Löwe



**"ICH HABE EINEN GUTEN KAMPF GEKÄMPFT,
ICH HABE DEN LAUF VOLLENDET,
ICH HABE GLAUBEN GEHALTEN"**

2 TIM 4,7

Liebe Regina,

es fällt uns allen schwer, uns von Ihnen zu verabschieden. Ihre Leidenschaft und Hingabe für unsere Gemeinde haben nicht nur unser Gemeindeleben bereichert, sondern auch viele von uns persönlich inspiriert.

Wir denken gerne an die vielen besonderen Momente zurück, die Sie mit uns geteilt haben – die kreativen Gottesdienste, die Kommunionvorbereitungen, die Fahrten nach Bautzen, Schmochitz und Schmiedeberg. Sie haben für die Menschen hier immer ein offenes Ohr gehabt und waren stets eine Quelle der Kraft und des Trostes. Ihre Art mit den aktuellen Gegebenheiten umzugehen war zu jeder Zeit ein Benefit für uns. Diese dankbare Ruhe konnten Sie immer auf uns übertragen.

Wir danken Ihnen von Herzen für all das, was Sie für uns getan haben. Ihr Wirken wird in unseren Herzen weiterleben.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihren neuen Lebensabschnitt. Möge die Rente Ihnen die Freiheit bringen, all die Träume zu verwirklichen, die Sie vielleicht immer aufgeschoben haben. Sie haben es sich mehr als verdient!

„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

1 Thess 5,16-18

In Dankbarkeit und mit besten Wünschen,
Theres Rubint mit dem OKR Radebeul

TRUCKER-PROJEKT ST. BENNO

Nikolaus-Aktion 2025

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder die Fernfahrer auf den Raststätten in Wilsdruff besuchen, ihnen für ihre wichtige Arbeit danken und mit ihnen ein kurzes Gespräch über ihre Hoffnungen, Sorgen und Nöte führen. Nachdem uns im letzten Jahr die Firmbewerber so engagiert unterstützt haben, wenden wir uns auch diesmal nicht nur an die Erwachsenen, sondern ausdrücklich an die jungen Leute unserer Pfarrei, also an die Ministranten- und Jugendgruppen zum Beispiel.

Wir benötigen tatkräftige Helfer und suchen:

Mutige „Nikoläuse“, die sich zutrauen, die Trucker auf den Raststätten zu beschenken. Haben Sie eine osteuropäische Sprache gelernt oder können Sie mit einer ÜbersetzungsApp umgehen? Findet sich in Ihrem Umfeld jemand, der früher selbst Fernfahrer war und mithelfen möchte?

Geschätzte Weihnachtsbäcker für's Plätzchenbacken

Von den leckeren Plätzchen benötigen wir eine große Menge. Wir rechnen damit, etwa 250 Fahrer anzutreffen.

Geschickte Mitarbeiter fürs Päckchenpacken

In die Päckchen kommen Gebäck, nützliche Dinge, ein Fernfahrer-Gebet, ein Kreuz oder ein Engel sowie ein Gruß unserer Pfarrei.

Großzügige Spender und Sponsoren

Gerne möchten wir den Fahrern auch kleine, praktische Dinge wie Spülmittel und Spültücher, Duschgel und Handtücher beilegen. Dazu benötigen wir Sach- und Geldspenden.

Innige Beter

Weil das Projekt nur mit Gottes Hilfe gut gelingen kann, bitten wir um Ihr Gebet: Für die Aktion, für alle Helfer, vor allem aber für die Fahrer selbst, dass sie stets unversehrt zu ihren Familien zurückkehren mögen.

Verstärkung des Kernteams

Die Vorbereitung der Aktion liegt in den Händen des Kernteams, bestehend aus den Herren Benthäus und Wendt aus Radebeul, Herrn Hoffmann und Frau Müller aus Coswig und mir. Haben Sie Zeit und Lust, uns in unserem Team zu unterstützen? Melden Sie sich bitte mit Angabe von Mailanschrift und Telefon-Nummer bei mir! Vergelt's Gott!

Wichtiges im Überblick:

Geldspenden bitte auf das Pfarrei-Konto (siehe S.2) Stichwort: „Trucker-Projekt“ oder in die Kollekte

12. und 19.10.: Sonderkollekten für das Projekt

29. / 30.11.: letzter Termin zur Abgabe von Sachspenden / Plätzchen nach den Gottesdiensten

02.12., 13 Uhr: Päckchenpacken, Pfarrhaus Meißen

06.12., 14 Uhr: Nikolaus-Aktion, Raststätte Dresdner Tor Süd

07.12., 14 Uhr: Nikolaus-Aktion, Raststätte Dresdner Tor Nord

Für das Kernteam:

Diakon Franz-Georg Lauck

Tel. 01520/1966095, Mail: fg.lauck@web.de



Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

HOFFMEISTER GmbH & Co. KG

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do
9:00 - 17:00 Uhr

Mi, Fr, Sa
nach Vereinbarung

Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

Sonnenschutzsysteme

- markilux Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26
Fax 03523 / 788 27
Notdienst 0172 / 352 89 30



KINDER IN GEORGIEN BRAUCHEN WEITERHIN UNSERE HILFE!

Georgien ist ein wunderschönes Land zwischen Großem und Kleinem Kaukasus, umgeben von Russland im Norden, Aserbaidschan und Armenien im Osten, der Türkei im Süden und dem Schwarzen Meer im Westen. Die politische Lage in Georgien ist hochgradig angespannt und polarisiert. Die aktuelle Regierung wird international für demokratischen Verfall und Unterdrückung der Opposition kritisiert. Die wirtschaftliche Zukunft Georgiens und damit der soziale Zusammenhalt des Landes ist gefährdet. Dieses erleben viele Georgier tagtäglich am eigenen Leib. Viele Georgier arbeiten in prekären Arbeitsverhältnissen, in Teilzeit oder auf Tagelöhnerbasis. Gerade in den großen Städten, in Tbilisi, Gori oder Kutaissi, leben viele Familien unterhalb der Armutsgrenze von 5 Dollar pro Tag. Kinder aus diesen Familien fallen häufig durch das Netz der staatlichen Unterstützung. Dazu gehören auch Kinder aus kurdischen Familien, die offiziell Bürger Aserbaidschans sind und keine georgische Staatsbürgerschaft haben. Da sie nirgends willkommen sind, leben sie oftmals in den großen Städten auf der Straße.

Vieler dieser Kinder hat sich die christliche Organisation „Charity Humanitarien Association – Tabitha“

angenommen. Sie versorgt die Kinder nach der Schule mit einer warmen Mahlzeit, durch Betreuung der Hausaufgaben und mit angepasster Winterbekleidung. Damit wird der Kreislauf aus Armut, Kriminalität und mangelnder Bildung durchbrochen und den Kindern eine Chance auf besseres Leben gegeben. Durch den Ausfall einer staatlichen Förderung infolge der politischen Unruhen droht jetzt der komplette Wegfall der „Schulspeisung“, obwohl Helferinnen vor Ort bereitstehen, dieses Projekt weiterzuführen. Hier könnte eine finanzielle und materielle Unterstützung durch unsere Gemeinde weiterhelfen.

- Spenden können auf das Konto der Pfarrei (siehe S.2) unter dem Stichwort "Kinder Georgiens" eingezahlt werden.
- 07.11. Kollekte für die Straßenkinder in Georgien

Darüber hinaus konnte unsere Gemeindereferentin Mari Zauer wie schon in den Jahren zuvor über die Verantwortlichen der Organisation Tabitha die Weihnachtswünsche von einigen Kindern aus benachteiligten Familien erfragen. Diese Wünsche werden nach den Gottesdiensten unserer Pfarrei am 19. und 26. Oktober



2025 bekanntgegeben in der Hoffnung auf zahlreiche Helfer und Spender. Die Gaben können bis zum 3. November in Ihrer Gemeinde abgegeben werden und sollen zum orthodoxen Weihnachtsfest im Januar übergeben werden.

Nachtrag: Seit dem 20.11.2019 trägt Tabitha das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) als Zeichen des Vertrauens. Damit wird bescheinigt, dass mit den anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgegangen wird.

Text: Friedrich Carl Benthaus,
Ulrike Titze



WAHL DES KIRCHENVORSTANDES 2025

Am Samstag, den 25.10.2025 und am Sonntag, den 26.10.2025 findet in unserer Pfarrei die Wahl des Kirchenvorstandes statt.

Also in Coswig, Lommatzsch, Meißen, Nossen, Radebeul, Weinböhla und Wilsdruff.

Der Kirchenvorstand hat einen Wahlvorstand gebildet, dem Pfarrer Stephan Löwe, Herr Dr. Ulrich Elefant und Herr Werner Stammwitz angehören. Aufgabe des Wahlvorstandes ist die Organisation und Überwachung der Kirchenvorstandswahlen.

Welche Aufgaben und Befugnisse hat der Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand ist das alleinige Vertretungsorgan der Pfarrei, d.h. er ist in allen weltlichen Fragen nach außen vertretungsberechtigt. Der Kirchenvorstand entscheidet wirtschaftliche und rechtliche Fragen der Pfarrei und des pfarrlichen Vermögens, stellt jährlich einen Wirtschaftsplan nach kaufmännischen Grundsätzen auf und überwacht die Buchführung. Damit entscheidet der Pfarrer nicht mehr allein über das Vermögen, den Haushalt und die Immobilien seiner Pfarrei, sondern gemeinsam mit dem Kirchenvorstand.

Zu den Zuständigkeiten des Kirchenvorstands gehören außerdem Verantwortungsbereiche wie Arbeitgeberverantwortung, Arbeitssicherheit, Brandschutz, Verkehrssicherungspflicht, Steuer. Für alles Weltliche ist der Kirchenvorstand verantwortlich und haftet auch persönlich. Der Kirchenvorstand kann und sollte diese Verantwortung in Einzelbereichen jedoch delegieren, z.B. an die Verwaltungsleiterinnen und Verwaltungsleiter.

Wie viele Mitglieder des Kirchenvorstandes werden in der Pfarrei St. Benno Meißen gewählt?

Es werden 3 Mitglieder aus der gesamten Pfarrei in den Kirchenvorstand gewählt. Der leitende Pfarrer darf in Abstimmung mit den gewählten Mitgliedern des Kirchenvorstandes noch bis 3 weitere Mitglieder in dieses Gremium berufen.

Wie lang ist eine Wahlperiode?

Der Kirchenvorstand wird für eine Dauer von 5 Jahren gewählt.

Wer kann den Kirchenvorstand wählen?

Alle Gemeindemitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, Mitglied der katholischen Kirche sind und ihren Hauptwohnsitz im Einzugsgebiet der Pfarrei haben, dürfen wählen.

Wie werden die Kandidaten aufgestellt?

Ab sofort sind alle Mitglieder der Pfarrei eingeladen, Kandidatenvorschläge beim jeweiligen Wahlausschuss oder im Pfarrbüro abzugeben. Die vorgeschlagenen Kandidaten müssen volljährig und Mitglieder der katholischen Kirche sein und ihren Hauptwohnsitz im Einzugsgebiet der Pfarrei haben. Man kann sich auch selbst vorschlagen.

Die Frist für Kandidatenvorschläge endet am 14. September 2025.

Anschließend werden die vorgeschlagenen Kandidaten vom Wahlausschuss gefragt, ob sie einer Kandidatur zustimmen. Dann wird durch den Wahlvorstand die Kandidatenliste erstellt und bis 12. Oktober veröffentlicht.

Wie findet die Wahl in meiner Ortsgemeinde statt?

In jeder Ortsgemeinde wird ein örtlicher Wahlausschuss gebildet, der den Ort und die Zeitdauer der Wahl festlegt und die Wahlhandlung organisiert und überwacht.

Was ist, wenn ich am 25. oder 26.10. an der Wahl nicht teilnehmen kann?

Es gibt die Möglichkeit der Briefwahl ab Ende September. Bitte kontaktieren Sie dazu das Pfarrbüro in Meißen.

aufgestellt: Wahlvorstand im Juli 2025

JESUS KOMMT ZU IHNEN NACH HAUSE

Die Krankenkommunion in unserer Pfarrei

Manchmal ist der Weg zur Kirche nicht mehr möglich. Die Kräfte lassen nach, Krankheit oder Alter schränken das Leben ein, und doch bleibt der Wunsch lebendig: am Glauben teilzuhaben, die Nähe Gottes zu spüren, die Kommunion zu empfangen.

In solchen Situationen gibt es einen besonderen Dienst: die Krankenkommunion. Bei Anfragen bringen Frauen und Männer aus unserer Gemeinde den Leib Christi zu Menschen. Sie kommen mit Zeit, mit Respekt, mit Sorgfalt – und mit dem, was zählt: mit der Gegenwart Christi.

Die Feier kann schlicht sein – und dennoch tief berühren. Eine brennende Kerze, ein kleiner Blumenstrauß, ein Lied, ein Gebet, das gemeinsam gesprochen wird: All das kann den Moment zu einem großen Zeichen werden lassen.

Schön ist es, wenn auch Angehörige mitfeiern. Denn die Krankenkommunion ist nicht nur eine persönliche Stärkung. Sie verbindet uns als Gemeinschaft, auch über räumliche oder gesundheitliche Grenzen hinweg.

Scheuen Sie sich nicht, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen – für sich selbst oder für jemanden, von dem Sie wissen: Er oder sie oder die nächsten Angehörigen wünschen diesen Besuch und freuen sich darauf.

Christus kommt auch heute noch – still, einfach, tröstlich.

Und er klopft sogar an die Haustür.

Für das gesamte Pfarrgebiet ansprechbar sind alle Mitglieder des Seelsorgeteams, einschließlich unserer Diakone Franz-Georg Lauck und Patrick Spiegel. Über das Pfarrbüro Meißen erhalten Sie auch Kontakt zu Gemeindemitgliedern, die sich für diesen Dienst in einer konkreten Gemeinde bereiterklärt haben:

Coswig: Benno Jaxy, Bettina Thies, Ulrike Vogt

Meißen: Markus Banowski

Nossen: Florian Wiehring

Radebeul: Theresia Kubat, Gabi Naab, Michael Ritz

Weinböhla: Johannes Kucharczyk, Bettina Thies

Ich danke Ihnen sehr aufrichtig dafür.

Pfr. Stephan Löwe



KINDERKIRCHE IN RADEBEUL!

Ab dem 2. November geht's los.

Alle Kinder, die zum Gottesdienst kommen, sind herzlich eingeladen, statt still auf der Kirchenbank zu sitzen, gemeinsam mit anderen Kindern Kirche auf eine ganz neue, lebendige Weise zu erleben. Es wird gebastelt, gespielt, gesungen und kindgerecht über Gott und die Welt gesprochen.

Die Kinderkirche findet parallel zum Hauptgottesdienst an einem Ort statt, an dem Kinder Kirche für sich entdecken dürfen.

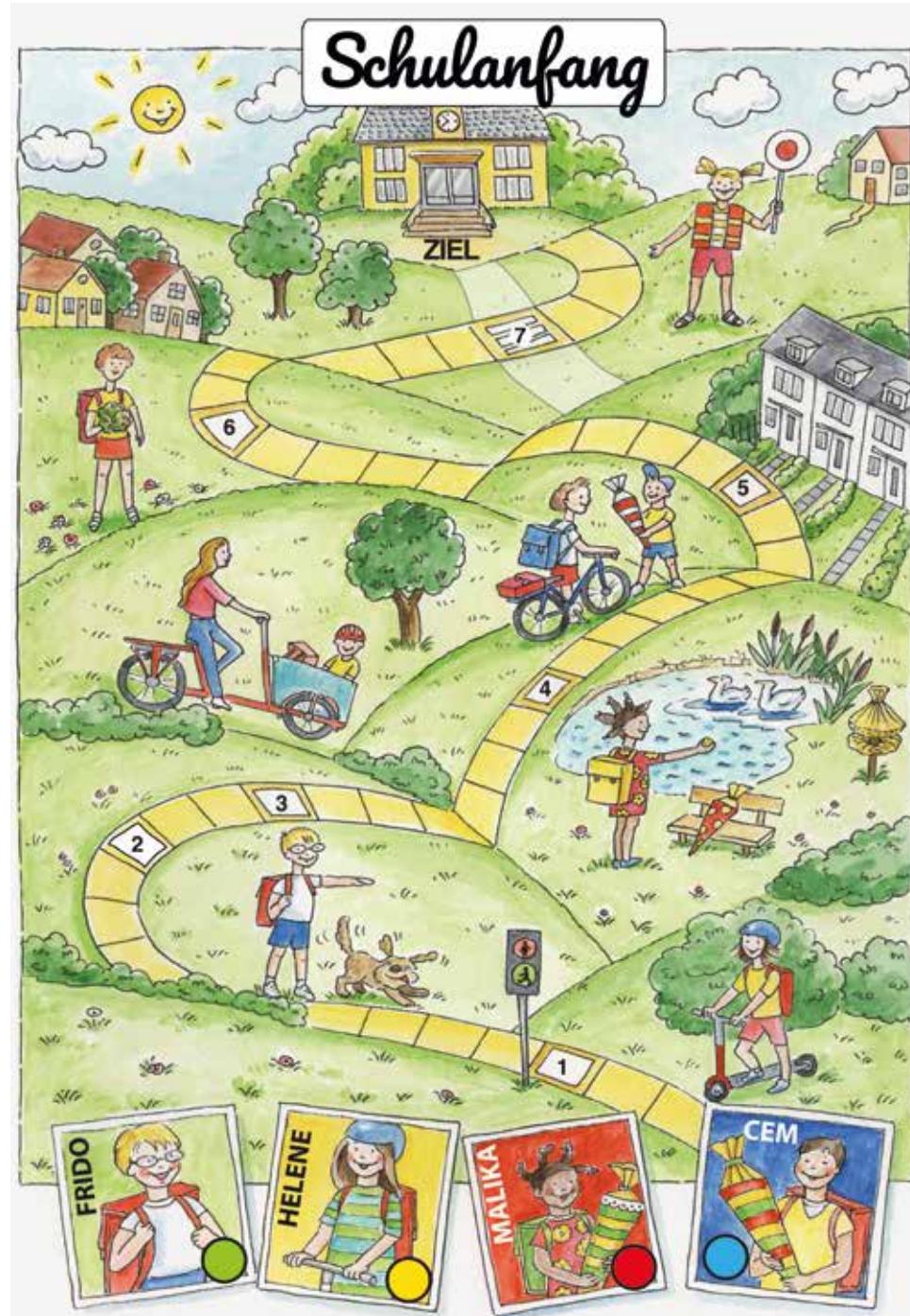
Wir freuen uns nicht nur auf viele Kinder, sondern suchen auch engagierte Eltern, die mithelfen wollen – und Kinder, die Lust haben, die Kinderkirche mitzugestalten. Gemeinsam schaffen wir einen Ort, an dem Kinder sich wohl fühlen und im Glauben wachsen und leben können.

Interesse? Schreibt einfach an Mari Zauer:
mari.zauer@pfarrei-bddmei.de

Kommt vorbei –
 wir freuen uns auf euch!

Text: Mari Zauer / Bild: KI





SPIEL: SCHULANFANG

Die großen Ferien sind vorbei und los geht's mit der Schule. Für viele Kinder ist es der erste Schultag, und sie sind schon ganz aufgeregt. Andere gehen schon in die zweite, dritte oder vierte Klasse und freuen sich darauf, endlich ihre Freunde wiederzusehen. Alle machen sich auf den Schulweg. Und der birgt einige Überraschungen und Hindernisse.

Für das Spiel brauchst Du einen Würfel und 4 Spielfiguren. Wähle zuerst eine Spielfigur aus und stell sie auf den Startpunkt eines der Kinder (Frido, Helene, Ida oder Tom).

Wer als erster eine 6 würfelt, darf anfangen. Dick umrahmt sind die Ereignisfelder. Wenn Deine Spielfigur hier landet, darfst Du entweder schneller vorangehen, oder musst warten. Schau jeweils auf die Nummer des Ereignisfeldes. – Und los geht's!

1. Du wartest geduldig an der roten Ampel. Sicherheit geht vor! Bleib eine Spielrunde stehen.
2. Bello ist hinterhergelaufen. Der darf aber nicht mit in die Schule. Du gehst 2 Felder zurück und zeigst ihm den Weg.
3. Du kannst es kaum erwarten deine Freunde wiederzusehen. Deine nette Nachbarin nimmt dich auf dem Lastenfahrrad mit. Rücke 2 Felder vor.
4. Du hast Deine Schultüte vergessen, als Du die Enten gefüttert hast. 2 Felder zurückgehen.
5. Der Ranzen und die Schultüte waren zusammen zu schwer. Du schnallst den Ranzen auf Dein Fahrrad und hilfst Deinem Freund. Dafür darfst Du 3 Felder vorrücken.
6. Du willst Deiner Lehrerin eine Freude machen und pflückst einen Blumenstrauß. Rücke 3 Felder vor.
7. Als Schullotse hilfst Du anderen Schülern die Straße sicher zu überqueren. Rücke 3 Felder vor.

Text: Anna Zeis-Ziegler | Pfarrbriefservice.de



2017 Albrechtsburg Meißen

Ihr Partner, wenn es um Bauvorhaben im Großraum Dresden geht. Ob Neubau, Sanierung oder spezielle und anspruchsvolle Architektur. Wir realisieren.

2001 - 2007 Residenzschloss Dresden



BAUHAUF GmbH
Industriestraße 24
01640 Coswig
Tel. (03523) 53549-0
info@bauhauf.de
www.bauhauf.de

BAUHAUF GmbH
Bauen mit Vertrauen

ÖKUMENISCHES KINDERZELTWOCHENENDE 2025 IN BAD SONNENLAND BEI MORITZBURG

81 Kinder, Jugendliche und erwachsene Betreuer erlebten im Juni unvergessliche Tage, ein Wochenende wie aus dem Bilderbuch. Unter dem Motto „**Arche Noah – gemeinsam unterwegs**“ wurde gelacht, gebastelt, gebetet, gebadet, gespielt – und viel über Gemeinschaft, Glaube und die Schöpfung gelernt. Bereits am Donnerstag begannen zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer mit dem Aufbau der Wirtschaftszelte und der Lagerinfrastruktur. Am Freitagnachmittag war es dann so weit: Die Kinder reisten an, begleitet von ihren Eltern, die beim Aufbau der Schlafzelte halfen und sich anschließend verabschiedeten – für viele eine kleine Mutprobe. Nach dem Abendessen stimmte Pfarrer Philipp mit einem thematischen Einstieg auf das Wochenende ein. Noah persönlich „schaute vorbei“ und erklärte auf humorvolle Weise die Zeltplatzregeln. Anschließend wurden Carmen und Joe Rothe feierlich verabschiedet – mit herzlichem Dank für ihren langjährigen Einsatz. Ein anschließendes Geländespiel und ein Erlebnispfad rundeten den ersten Tag ab. Der Samstag begann mit gemeinsamem Morgensport. Es folgte das Gruppen-

karussell, in dem die Kinder an verschiedenen Stationen Spannendes über Wetterphänomene, Regenbögen, Frieden, Tiere, Wasserexperimente und sogar über Ausgrenzung erfuhren. Nach dem Mittagessen ging es in die Spiel- und Badezeit, natürlich beaufsichtigt von geschulten Rettungsschwimmern. Später drehte sich alles um Themen wie Knoten, Navigation, Kraft, Wasser und natürlich die Arche. Ein besonderes Highlight: Die gebaute „Arche“ wurde so groß, dass sie Platz für alle Kinder und Helfer bot – ideal für das gemeinsame Gruppenfoto! Am Abend wartete das Grillfest, bevor das Programm mit Liedern, der Auswertung des Aktivteils und einem lustigen Theaterstück über den Archebau in der heutigen Zeit seinen stimmungsvollen Abschluss fand. Danach kehrte überraschend schnell Ruhe im Zeltlager ein. Am Sonntagmorgen hieß es ein letztes Mal: Aufstehen mit Morgensport und KIWO-Tänzen. In einem lebendigen Gottesdienst mit viel Musik, zu dem zahlreiche Eltern und Gäste erschienen, zeigte sich: Die Botschaft von Noah ist heute aktueller denn je – Hoffnung, Zusammenhalt und Vertrauen in Gottes

Begleitung. Beim Abschied strahlten die Kinder vor Freude und berichteten ihren Eltern begeistert von all den Abenteuern, Erfahrungen und neuen Freundschaften. Viele fragten schon jetzt: „Wann ist das nächste Zeltlager?“ Die Antwort: Der Termin für 2026 wird im Herbst beim nächsten Vorbereitungstreffen festgelegt und rechtzeitig im Gemeindebrief

bekannt gegeben. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dieses Wochenende möglich gemacht haben – sei es in der Vorbereitung, während des Wochenendes oder im Hintergrund. Die vielen glücklichen Kinderaugen sind der schönste Dank – und zeigen: Jede Minute der Vorbereitung hat sich mehr als gelohnt.

Text: Mathias Feiereis



SCHLOSSKAPELLE MORITZBURG

Musikalische Vesper 2025 (36. Reihe)



Sonntag, 7. September, 17 Uhr
Vergnügliches
 Musik von W.A. Mozart, I. Pleyel und
 F.A. Pössinger
 Duo 2fachAnders
 Katja Grüttner - Violine
 Christian Goosses - Viola
 Frank Richter - geistliches Wort

WEINFEST WEINBÖHLA

Vom 05.-07.09. findet traditionell das Winzerstraßenfest in Weinböhla statt. Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, den 07.09., 10 Uhr vor dem Zentralgasthof.

ERNTEDANKFEST

Am 28.09. feiern wir in der Gemeinde Heilig Geist Weinböhla den Erntedank-gottesdienst. Im Anschluss laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

BESUCH IN DER PARTNERGEMEINDE OFTERSHEIM

Vom 03.-05.10.2025 ist ein Besuch in unserer Partnergemeinde Oftersheim geplant. Wir freuen uns schon sehr auf das Wiedersehen und die gemeinsamen Tage!

ÖKUMENISCHER KINDER- & JUGENDERLEBNISTAG

Derzeit planen wir wieder einen gemeinsamen Kinder- und Jugenderlebnistag. Ob dieser mit Übernachtung ab dem 18. oder nur am 19.11. (Ende gegen 15 Uhr) stattfindet, klären wir aktuell noch. Geplant ist eine fröhliche Zeit mit Spiel, Spaß, Basteln und Gesang.

Das Thema lautet: „Gemeinsam für Kinderrechte“

- Eingeladen sind alle Kinder der Klassen 1 bis 7.
 - Die älteren Kinder unterstützen wieder als jugendliche Helfer.
- Einladungen und nähere Informationen erhaltet ihr Ende Oktober in euren Briefkästen. Auch Freunde dürfen gerne mitmachen – sprecht uns einfach an! Sabine Dombrowsky und Mathias Feiereis

KRIPPENSPIEL

Möchtet ihr beim Krippenspiel am 24.12., 15 Uhr in der katholischen Kirche Weinböhla mitmachen? Dann meldet euch bei: Theresia Lessig oder Anna Riemer. Es gibt viele verschiedene Rollen – egal, ob ihr viel oder wenig Text lernen möchtet, für alle ist etwas dabei.

Auch eure Freunde sind herzlich willkommen!

HERZENSSACHE IN COSWIG – EINE WOCHE VOLLER PSALMEN, KUCHEN UND MUSIK

Herzenssache in Coswig – Eine Woche voller Psalmen, Kuchen und Musik



In der ersten Ferienwoche war es in Hl. Kreuz Coswig ganz besonders lebendig – und vor allem: ganz besonders herzlich. Vom 30. Juni bis 4. Juli trafen sich dort 37 Kinder, 8 Jugendliche und 12 Erwachsene zur Religiösen Kinderwoche (RKW) unter dem Motto: „Herzenssache – Psalmen RKW 2025“. Und ja – man kann sagen: Es wurde eine Woche, die das Herz berührte. Nicht nur, weil jeden Tag ein anderes Herzensgefühl Thema war – sondern weil man es überall spüren konnte: Gemeinschaft, Freude, Lachen, Beten, Basteln, Toben, Tanzen und Zusammenhalten. Denn eine RKW ist keine „normale“ Kinderwoche – sie ist ein Erlebnis, das Kinder und Erwachsene miteinander und mit Gott verbindet. Mit dabei waren Kinder aus der Pfarrei St. Benno Meißen, aber auch aus anderen Pfarrei-

en und evangelischen Gemeinden – alle mit offenem Herzen und viel Neugier.



Psalmen – mitten ins Herz

Das diesjährige Thema „Herzenssache – Psalmen“ hatte es wirklich in sich – die Psalmen aus der Bibel sind uralte Gebete – mal fröhlich, mal traurig, mal laut, mal leise. Genau wie Kinder eben auch. So ging es bei der RKW jeden Tag um eine andere „Herzenslage“, die wir gemeinsam entdeckten. Dazu gab es jeden Morgen eine kindgerechte, lebendige Andacht – mitten aus dem Leben. Die Psalmen wurden nicht nur gelesen, sondern gefühlt, gespielt, gebastelt und gesungen.

Und das Schönste: Viele Kinder – auch die, die sonst nicht regelmäßig in den Gottesdienst gehen – fanden einen echten Zugang zu diesen alten Texten. Ganz ohne Frontalunterricht, aber mit ganz viel Herz.



Dazu wurde gebastelt, gespielt, gelacht und gesungen – und wer hätte gedacht, dass so viele Kinder Instrumente spielen? Am Ende entstand ein kleines, aber stolzes RKW-Orchester!



Abschluss mit Segen und Musik

Nach dem großen Abschlussfest am Freitag hieß es: Abschied nehmen – aber nicht ohne einen ganz besonderen Gottesdienst mit Pfarrer Dombrowsky. Eingeladen waren auch die Eltern, da die Kinder den Gottesdienst zum großen Teil selbst mitgestaltet haben! Es wurde gebetet, gesungen und – natürlich – musiziert. Das RKW-Orchester hatte seinen großen Auftritt. Die Freude und Gemeinschaft dieser Woche werden sicher noch lange nachwirken. Wir sind unglaublich dankbar, dass so viele mitgemacht haben – denn so eine Woche gelingt nur, wenn viele Hände und Herzen mithelfen: Danke an alle Eltern, Kuchenbäcker, Jugendleiter, Betreuerinnen, Spülhelden, Musikfreunde und Mitdenker! Mit euch war's einfach herzensgut.

Text und Bilder:

Mari Zauer & Regina Schulze

EIN SCHRITT NÄHER ZU JESUS HIN

Rückblick auf den Kommunionkurs 2025

Die Erstkommunion ist für Kinder und ihre Familien ein ganz besonderer Moment. Sie ist eines der zentralen Sakramente der katholischen Kirche, ein heiliger Schritt hin zu einer tieferen Freundschaft mit Jesus. Im Alter von 8 oder 9 Jahren beginnen die Kinder, sich auf die Erstkommunion vorzubereiten. Der Kommunionkurs öffnet den Raum zum Fragen, Zuhören, Nachdenken, Spielen, Feiern und Beten.

In diesem Jahr haben sich 20 Kinder aus unserer Pfarrei auf den Weg gemacht. Sie haben Gemeinschaft erlebt in Gruppenstunden, am Versöhnungstag, an einem gemeinsam verbrachten Wochenende, und haben schließlich zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

Die Gottesdienste in St. Benno Meißen, in Heilig Kreuz Coswig und in Christus König Radebeul waren sehr feierlich und froh, getragen von Musik, Zuversicht, Gebet und vielen strahlenden Gesichtern.

Ich habe zwei von unseren Kommunionkindern befragt, wie sie den Weg erlebt haben.

Thomas Rex und Paula Zier erzählen:
Thomas: Ich bin 9 Jahre alt und wohne in Coswig. Ich gehe auf die Grundschule Mitte. Ich habe einen älteren

Bruder, der in Brasilien lebt. In meiner Freizeit spiele ich gerne mit meinen Freunden, zocke Videospiele und baue mit Lego.

Paula: Ich bin auch 9 und wohne in Pegenau. Ich gehe auf die Grundschule Naustadt. Ich habe keine Geschwister, aber viele Tiere. Ich male gern, spiele draußen, besonders am Reck und auf dem Trampolin.

Wie war die Kommunionvorbereitung für dich? Was hat dir besonders gefallen?

Thomas: Die Stunden waren schön und interessant. Am besten hat mir der Ausflug in den Bibelgarten gefallen. Dort haben wir viel über die Bibel gelernt. Besonders spannend fand ich eine Art hölzernen Schlitten mit scharfen Steinen an der Unterseite, der früher benutzt wurde, um Getreide zu trennen. Er wurde von einem Tier gezogen und der Bauer stand darauf. Das war beeindruckend, das werde ich nie vergessen.

Paula: Mir haben eigentlich alle Stunden gefallen, ich bin meistens gerne hingegangen. Wir haben über Gott, Jesus, Frieden und Versöhnung gesprochen. Auch der Beichtstuhl war Thema. Wir haben die 10 Gebote kennengelernt und dazu Beispiele gesammelt. Besonders war der Kreuzgang



zu Karfreitag, das war sehr intensiv. Mein Highlight war das Wochenende in Schmiedeberg. Ich wäre gerne länger geblieben.

Hat sich dein Leben durch die Kommunion verändert?

Thomas: Ja, ich bete jetzt mehr und bin insgesamt glücklicher geworden. Paula: Bei mir ist eigentlich alles wie vorher – aber ich weiß jetzt viel mehr über Jesus und die Kirche.

Würdest du anderen Kindern empfehlen zur Kommunion zu gehen?

Thomas: Ja! Es ist ein Weg, Jesus besser kennenzulernen und seinen Spuren zu folgen.

Paula: Ja, ich würde es auf jeden Fall empfehlen. Es ist eine schöne Vorbereitung, und man fühlt sich danach mehr zur Kirchengemeinschaft dazugehörig.

Wie ist Gott für dich?

Thomas: Ich denke oft an Gott. Für mich ist er wie Jesus – ganz ähnlich.

Paula: Gott ist für mich wie ein großer Vater, der über uns wacht und aufpasst, dass uns nichts passiert.

Wir sind sehr dankbar für diese intensive Zeit. Die Kinder haben sich mit offenem Herzen auf den Weg gemacht. Es war schön zu erleben, wie sie im Glauben und in der Gemeinschaft gewachsen sind.

Wenn Ihr Kind 8 oder 9 Jahre alt ist und auch neugierig ist auf Gott, auf Gemeinschaft und auf diesen besonderen Weg, laden wir Sie herzlich zur nächsten Kommunionvorbereitung ein. Der Weg beginnt mit einem einfachen „Ja“.

Schreiben Sie mir gerne.
 Ihre Gemeindereferentin Mari Zauer
 mari.zauer@pfarrei-bddmei.de

IM JUNI KONNTEN WIR IN DER GEMEINDE WEINBÖHЛА GLEICH ZWEI TOLLE HÖHEPUNKTE ERLEBEN.

75 Jahre Patronatsfest „Heilig Geist“ Weinböhla

Am Pfingstsonntag, dem 8. Juni feierten wir unser 75. Patronatsfest gemeinsam mit dem emeritierten Bischof Zdarsa, Pfarrer Gatz, Pfarrer Dr. Martin und Diakon Lauck. Der Gottesdienst war sehr festlich und dem großen Jubiläum angemessen. Pfarrer Dombrowsky, der für den plötzlich erkrankten Organisten eingesprungen war, ließ die Orgel feierlich zum Gemeindegang erklingen und der Chor der Gemeinden Radebeul-Coswig-Weinböhla erfüllte den Raum mit mehrstimmigem Gotteslob. Im Anschluss blieben viele Gemeindemitglieder und Gäste, um gemeinsam in Erinnerungen an alte Zeiten zu schwelgen. Gemeindemitglieder, die von Anfang an zur Gemeinde gehören, ließen alte Geschichten und Erinnerungen wieder aufleben. Auch die ausgestellte Chronik gab dazu Impulse. Am bereitgestellten Buffet, welches durch viele Freiwillige liebevoll zusammengestellt worden war, konnte man sich stärken. Das Fest ist rundherum gelungen und war definitiv ein schöner Geburtstag der Gemeinde Weinböhla.



Johannisfeuer

Knapp drei Wochen später, am 28. Juni, kamen wir am Johannisfeuer zusammen, um wieder einen Gottesdienst zu feiern und anschließend das Feuer segnen zu lassen. Für die kulinarische Versorgung wurde auch hier mit viel Engagement gesorgt. Zwar war die Anzahl der Besucher deutlich kleiner als zum Patronatsfest, die Stimmung war aber genauso gut. Bei vielen schönen Gesprächen saßen wir gemeinsam noch lange gemütlich am Feuer.

Text und Fotos: Theresia Lessig

WER IST DENN DAS?

Ein neues Gesicht im APH St. Benno Meißen -
Heimleiter Jörg Rogoll

Seit dem 23. Mai ist Jörg Rogoll der neue Heimleiter im Altenpflegeheim St. Benno.

Er hat uns seinen "Steckbrief" übersandt.

Zur Person

Geboren 1970 in Meißen

verheiratet seit 1993

3 Kinder

Aus- und Weiterbildung

Ausbildung zum Tischler

Ausbildung zum Heimleiter

Werdegang

23 Jahre selbstständig in Taubenheim

4 Jahre Hauswirtschaftsleiter in Dresden

1,5 Jahre stellv. Einrichtungsleiter in Dresden / 1 Jahr Einrichtungsleiter in Dresden

Persönlicher Leitfaden

Ansprechbarkeit: Kultur der offenen Bürotür

Teamkultur: wichtig ist mir eine gelebte, gegenseitig wertschätzende Teamkultur, in der ein Lächeln erwünscht ist

Zielorientierung: man kann unterschiedliche Wege gehen, nur das gemeinsame Ziel sollte klar sein

Berufliche Schwerpunkte

Erhaltung und Weiterentwicklung einer wohligen und vertrauensvollen

Atmosphäre für unsere Bewohner

Kooperative Zusammenarbeit mit dem Bewohnerbeirat, Mitarbeitern,

Angehörigen, Betreuern, Pfarrei und Dienstleistern

Vertretung der Interessen der Einrichtung, ihrer Bewohner und Mitarbeiter gegenüber Ämtern und Behörden

Interessen

Abteilungsleiter Volleyball der SG Motor Wilsdruff

Angeln

unser landwirtschaftliches Grundstück

Ich freue mich auf die Arbeit im Haus, die Gespräche, sowie den Austausch mit Ihnen. Dazu lade ich Sie recht herzlich ein!



SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN E.V. BERLIN – STANDORT RADEBEUL

Neuer Name - bewährtes Profil



Zum 2. Juni 2025 ist der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Radebeul mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Berlin (SkF Berlin) verschmolzen. Der Verein agiert am Standort Radebeul künftig unter dem Namen: SkF Berlin – Standort Radebeul.

Hintergrund zur Entwicklung

Der SkF Radebeul wurde im Jahr 1990 von engagierten Frauen aus der katholischen Gemeinde Christus König in Radebeul gegründet, mit dem Ziel, ein Frauen- und Kinderschutzhäuschen zu schaffen. Im Laufe der Jahre kamen ein Angebot für Betreutes Wohnen für chronisch psychisch kranke Menschen sowie eine Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt hinzu.

Seit dem Ausfall der langjährigen Verwaltungsleitung im Oktober 2022 übernahm der ehrenamtliche Vorstand die operative Vereinsführung. Die Aufgabenlast machte eine strukturelle Neuordnung erforderlich. Ab Frühjahr 2023 wurde die Übergabe der Trägerschaft vorbereitet. Am 19. März 2025 beschlossen die Mitglieder des SkF Radebeul die Verschmelzung mit dem SkF Berlin. Diese ist seit Juni 2025 rechtswirksam.

Was bedeutet das?

Für Hilfesuchende, Ehrenamtliche, Dienstleister und Kooperationspartner ändert sich nichts. Alle Projekte werden wie gewohnt und in der bewährten Weise von den Ihnen bekannten Ansprechpartner*innen durchgeführt. Die organisatorische Verantwortung übernimmt der SkF Berlin.

Weitere Informationen sind auf der Website des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Berlin zu finden: www.skf-berlin.de

Mehr zu den Hilfsangeboten vor Ort unter den bekannten Webadressen:

www.frauenhaus-skf-radebeul.de

www.zuhause-ohne-gewalt.de

Veranstaltungen und Spenden

Der **Erntedankgottesdienst** der Ortsgemeinde Radebeul findet am **28. September 2025** statt. Im Anschluss daran informiert der SkF Berlin – Standort Radebeul im Rahmen eines Gemeindeschwatzes über die Arbeit vor Ort. Es wird um Spenden in Form von haltbaren Lebensmitteln und Kosmetikartikeln für Notpakete für neu aufgenommene Frauen und Kinder im Frauenhaus gebeten.



Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

Für uns steht Ihre Gesundheit an erster Stelle!

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

**Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten
und unserem Prämiensystem.**

Ihre Treue wird belohnt.



Parkplatz direkt vor dem Haus



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr
täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23
01662 Meißen
Telefon: (0 35 21) 73 86 48

Geldspenden (bitte mit Spendenzweck) sind ebenfalls willkommen unter folgender Bankverbindung:

IBAN: DE13 3506 0190 1612 5100 20

BIC: GENODED1DKD

Bank: KD Bank – LKG Sachsen

Die Projekte werden durch Fördermittel des Freistaates Sachsen und des Landkreises Meißen unterstützt. Zur Deckung des Eigenmittelanteils von 4–8 % sind zusätzliche Spenden und Mitgliedsbeiträge erforderlich. Bitte unterstützen Sie uns.

Kontakt und Unterstützung

Der SkF Berlin – Standort Radebeul freut sich über ehrenamtliches Engagement. Gesucht werden insbeson-

dere Frauen für die Rufbereitschaft an Wochenenden sowie helfende Hände (gern auch durch handwerklich begabte Männer) beim Einzug in neue Wohnungen. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte direkt an den SkF Berlin – Standort Radebeul. Noch ein persönliches Wort zum Abschluss: Wir, und hier spreche ich im Namen des ehemaligen Vorstands des SkF Radebeul, möchten weiter die Anbindung der Vereinsmitglieder in Radebeul sichern. Deshalb werden wir als Vereinsmitglieder unterstützend tätig sein und z. B. Spenden einwerben oder Veranstaltungen begleiten.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. S. Elefant (ehem. Vorstandsvorsitzende des SkF Radebeul)

KRIPPENSPIEL RADEBEUL

Liebe Kinder mit Eltern und Großeltern,
auch wenn es draußen warm und sonnig ist und
Ihr eher an Baden und Urlaub denkt, wird sie kommen -
die Weihnachtszeit. Und dann steht Ihr kleinen
Schauspieler wieder bereit für's Krippenspiel, oder?



Wir beginnen mit der ersten Probe wie immer Ende November, und zwar am Samstag, dem 22.11., 10 Uhr im Gemeindesaal in Radebeul. Ab dann werden wir uns jeden Samstag zur gleichen Zeit treffen und ein neues Krippenspiel für den Nachmittag des 24. Dezember einstudieren.

Die ganze Gemeinde freut sich schon darauf! Und ich freue mich auf Euch!
Claudia Stammwitz

RESOZIALISIERUNG – WIEDER DAZUGEHÖREN TEIL 2



Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt sollen Gefangene selbst zum Thema zu Wort kommen. Die Seelsorgerin der JVA Dresden Annelie Zemmrich hat sieben Gefangene dazu befragt, darunter Mehrfach- und Erstinhaftierte, welche aus völlig intaktem Familienumfeld und welche, die neu entscheiden müssen, in welches Umfeld sie sich begeben wollen. Ein Gefangener wird voraussichtlich ins nichteuropäische Ausland abgeschoben werden, in seine „Heimat“, die er jahrzehntelang nicht gesehen hat.

Meine Zukunft nach der Entlassung

Welche guten Erfahrungen habe ich nach vorangegangener Haft gemacht?

- Ich wurde wieder gut aufgenommen. Freundin, Kumpels und Bekannte hielten auch während der Haft zu mir.
- Viele Einrichtungen bieten verschiedenste Unterstützung an.
- Ohne Eigeninitiative sind keine guten Erfahrungen möglich.
- Eine Langzeit-Therapie hat mir sehr geholfen, draußen wieder anzukommen.

Welche schlechten Erfahrungen habe ich nach vorangegangener Haft gemacht?

- Wohnungssuche!
- Enormer Bürokratieaufwand, die Bearbeitungszeit auf allen nötigen Behörden zerrte an den Nerven, ich fand mich kaum zurecht.
- Ich bin in alte Verhaltensmuster zurückgefallen, war nach 5jähriger Haft nicht genug auf die Entlassung vorbereitet.

Was befürchte ich im Kontakt mit den „Menschen draußen“?

- dass ich keine guten Kontakte haben werde, weil man nicht versteht, was Haft bedeutet
- emotionale Distanz bei der Suche nach engeren Freunden
- Vorurteile, z.B. bei Bewerbungsgesprächen
- Misstrauen- Schwierigkeiten bei der Job- und Wohnungssuche

- Schwierigkeiten Anschluss zu finden

- Nichts. Meine gesamten Freunde, Familie, Kinder, Enkel warten sehnüchrig darauf, mit mir leben zu können.

Was wünsche ich mir von den Menschen, denen ich dann draußen begegne?

- dass sie mir die Chance geben mich zu beweisen, mich nach meinen Taten der Gegenwart beurteilen und nicht nach meiner Vergangenheit
- Verständnis für meine Straftaten, mein Handeln
- dass es keine Vorurteile gibt, wir Menschen machen doch alle mal einen Fehler
- eigentlich nichts Besonderes
- Ich brauche nichts zu wünschen, denn meine Freunde und Familie halten zu mir.

Was möchte ich selbst tun für einen guten Kontakt mit meinen Mitmenschen nach meiner Entlassung?

- ehrlich und transparent sein
- szenetypisches Verhalten vermeiden
- clean bleiben
- nicht mein eigenes Umfeld bestehlen oder belügen
- gute Kontakte aufbauen
- eine Langzeit-Therapie mit Adaption beginnen
- mich in eine Gemeinschaft integrieren

Gute Kontakte, die aber von emotionaler Distanz geprägt sind? Wie ist DAZUGEHÖREN zu erreichen? Steht doch das „Knacki-Schild“ auf der Stirn der Entlassenen? Haben sie die Chance eines wirklichen Neuanfangs?

An mich als Leser(in): Es lohnt sich, radikal ehrlich mir selbst gegenüber zu sein. Wie bereit bin ich, Menschen aus einem (meist) ganz anderen Milieu in mein Leben zu lassen? Als Ehrenamtliche(r), wo ich den Abstand selbst bestimmen kann? Als Vermieter(in) oder Arbeitgeber(in), wo ich eine vertragliche Bindung zu diesem Menschen eingehen? Als Freund oder Freundin, wenn ich mein privates Umfeld für jemanden öffne? Als Christ(in), wo ich in kirchliche Gruppen und Räume oder z.B. zu gemeinsamen Freizeiten einlade? Es braucht beides: Anstrengungen von Gesellschaft und auch Kirche, Haftentlassenen gute Angebote zur Reintegration zu machen. Und zugleich zu wissen, dass man seinen Privatraum ggf. schützen muss.

Anfragen zum Thema "Begleitung von Gefangenen und Haftentlassenen" über das Pfarrbüro in Meißen

Text und Foto: Annelie Zemmrich, Ulrike Titze

BESONDERE TERMINE

06.09., 15:00	Firmung mit Bischof Timmerevers	Evang. Johanneskirche, Meißen
14.09., 14:30	Eucharistiefeier zum Patronatstag	Hl. Kreuz, Lommatzsch
14.09., 14:30	Eucharistiefeier, Kirchweihfest und 30 Jahre Kirchenchor	Wilsdruff/Meißen
13.09./14.09.	Segnung der Jubelpaare durch Bischof H. Timmerevers	Kathedrale Dresden
18.9. - 7.10.	Pilgerkreuz des Bistums zum Heiligen Jahr in Radebeul	Christuskönig Radebeul
21.09., 10:00	Bistums-Chortag	Zeitz, Dompfarrei St. Peter & Paul
27.9., 10:00	Liturgiewerkstatt des Bistums	Radebeul
28.09.	Erntedankfest	Weinböhla, Coswig, Radebeul
05.10., 14:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank	Nossen
12.10.	Eucharistiefeier mit Erntedank	Lommatzsch
19.10., 10:30	Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Gemeindereferentin R. Schulze	Christuskönig Radebeul
26.10., 10:30	Ökumenische Familienkirche	Christuskönig Radebeul
19.10.-07.11.	Adventsspendenaktion für georgische Straßenkinder	in allen Gemeinden
27.10. - 30.10.	Besinnungstage für Senioren	Bildungsgut Schmochtitz
07.11. - 09.11.	Männerwochenende	Haus Hoheneichen, Dresden
22.11., 10:00	Skattturnier „Kreuz ist Trumpf“	Coswig
21. - 23.11.	Patronatsfest zum Christkönigs- Sonntag und 20 Jahre Chor	Radebeul
29.11./30.11.	„Folge dem Stern“ Weihnachtsmarkt	Coswig
02.12., 13:00	Trucker-Projekt: Päckchen packen	Pfarrhaus Meißen
06.12./07.12., 14:00	Trucker-Projekt: Nikolausaktion	Raststätte Dresdner Tor
14.12., 15:00	Adventsnachmittag	Weinböhla

Termine können sich ändern – bitte beachten Sie auch die aktuellen Vermeldungen. Die Termine der Kreuzwegandachten, Bußgottesdienste, Beichtgelegenheiten bitte der aktuellen Gottesdienstordnung entnehmen.

GRÄBERSEGNUNG

Samstag, 11.10.		
Kapelle und Friedhof Nossen	14:00 Uhr	Eucharistiefeier. Anschl. Gräbersegnung
Samstag, 18.10.		
Kirche und Friedhof Naustadt	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Kapelle und Friedhof Wilsdruff	14:00 Uhr	Eucharistiefeier. Anschl. Gräbersegnung
Trinitatisfriedhof	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Nikolaifriedhof	15:30 Uhr	Gräbersegnung
Sonntag, 19.10.		
Alter Johannesfriedhof	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Friedhof Krögis	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Friedhof Burkhardswalde	15:00 Uhr	Gräbersegnung
Friedhofskapelle Neuer Johannesfriedhof	15:30 Uhr	Gräbersegnung
Kapelle und Friedhof Kesselsdorf	15:30 Uhr	Gräbersegnung
Kirche und Friedhof Grumbach	16:30 Uhr	Gräbersegnung
Samstag, 25.10.		
Kapelle und Friedhof Staucha	10:00 Uhr	Gräbersegnung in Staucha. Anschl. Gräbersegnung in Hof
Kapelle und Friedhof Lommatzsch	14:00 Uhr	Eucharistiefeier. Anschl. Gräbersegnung
Sonntag, 26.10.		
Friedhof der Frauenkirche	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Martinsfriedhof	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Radebeul Ost	14:00 Uhr	Gräbersegnung
Radebeul West	15:00 Uhr	Gräbersegnung
Friedhof Semmelsberg	15:30 Uhr	Gräbersegnung
Wolfgangsfriedhof	15:30 Uhr	Gräbersegnung
Samstag, 01.11. - Allerheiligen -		
Kapelle und Friedhof Coswig	15:00 Uhr	Andacht und Gräbersegnung
Kapelle und Friedhof Oberau	15:00 Uhr	Gräbersegnung in Oberau, anschl. in Niederau
Sonntag, 02.11. - Allerseelen -		
Kapelle und Friedhof Weinböhla	15:00 Uhr	Gräbersegnung

	Sonntag 1	Sonntag 2	Sonntag 3	Sonntag 4	Sonntag 5
Coswig	10:30 WGF	10:30	10:30	10:30	10:30 WGF*
Lommatzsch		08:30	08:30 WGF*	Sa. 18:00	
Meissen	10:30	10:30	Sa. 16:00**	10:30	10:30
			So. 10:30		
Nossen		Sa. 18:00	08:30	08:30 WGF*	
Radebeul	10:30	10:30 WGF*	10:30	10:30 WGF*	10:30
Weinböhla	Sa. 18:00	08:30	Sa. 18:00	08:30	Sa. 18:00
Wilsdruff		10:30 WGF*	Sa. 18:15	08:30	

* WGF = Wort-Gottes-Feier | ** Eucharistiefeier der polnischen Gemeinde

BUCHEMPFEHLUNG

HOFFNUNGSORTE IM DEUTSCHEN OSTEN

Der Herausgeber Frank Richter führt Sie zu 23 besonderen Orten zwischen Kamp in Vorpommern und Falkenstein im Vogtland, darunter Kloster Alexanderdorf; Dresden-Pieschen, St.-Josef-Kirche; Moritzburg, Schlosskapelle u.a. Über 50 Autoren erzählen in eindringlichen Innen- und Außensichten von Menschen mit Ideen, bemerkenswerten Projekten und Möglichkeiten zur Begegnung, von Aufbruch und Weltoffenheit, Mitmenschlichkeit und Gestaltungswillen. Begeben Sie sich auf eine Entdeckungsreise – und kommen Sie inspiriert zurück!

Frank Richter

Oasen im Osten

Entdeckungen in den neuen Ländern

144 Seiten, 17 x 24,5 cm, gebunden, mit zahlreichen Farbfotos

ISBN 978-3-7462-6787-6

€ 16,95 [D/A]

Erscheint im Oktober 2025 im St. Benno Verlag



WIR GRATULIEREN | GEBURTSTAGE | SEPT | OKT | NOV 2025

70

Michael Schatka, Weinböhla (September); Peter Kuziel, Radebeul (14.9); Filippo Melia, Meißen (17.9); Ulrich Dr. Reusch, Radebeul (22.9); Hubert Dr. Nüßlein, Radebeul (24.9); Alexander Hermann, Coswig (September); Petra Richter, Nossen-Katzenberg (29.9); Irina Bobuski, Coswig (Oktober); Martina Ripberger, Meißen (15.10); Georg Straub, Nossen-Stahna (16.10); Wolfgang Börner, Wilsdruff-Mohorn (25.10); Ulrich Lipp, Wilsdruff-Kesselsdorf (6.11); Monika Lorenz, Klipphausen-Scharfenberg (10.11); Stephanie Hentschel, Meißen-Winkwitz (13.11); Hans Maier, Moritzburg-Steinbach (21.11); Marianne Schlecker, Meißen (21.11); Petra Werner, Radebeul (21.11); Sylvia Käppler, Radebeul (29.11)

75

Sabine Finger, Coswig (September); Helmut Ulrich, Coswig (Oktober); Christine Friedrich, Coswig (November); Barbara Wiesner, Meißen (24.9); Ulrich Westhoff, Klipphausen-Wildberg (25.9); Katharina Mampe, Lommatzsch (28.9); Michael Dr. Tellenbach, Radebeul (20.10); Dietmar Klapczynski, Meißen (24.10); Irene Hempel, Meißen (1.11); Konrad Marek, Radebeul (2.11)

80

Renate Maschetzke, Weinböhla (September); Lothar Koppitz, Weinböhla (November); Hans-Joachim Schorisch, Radebeul (9.9); Hans-Christoph Scholtysek, Nossen (14.9); Regina Frischat, Lommatzsch (18.9); Irene Reichardt, Radebeul (1.10); Liesbeth Starke, Radebeul (5.10); Hannelore Haubner, Nossen (2.11)

85

Walter Zell, Coswig (September); Jochen Werner, Coswig (November); Elisabeth Barthel, Coswig (November); Gertrud Haase, Radebeul (8.9); Hiltrud Hersel, Radebeul (12.9); Eckhard Degner, Wilsdruff (18.9); Margarete Verhees, Meißen (25.9); Herbert Marschner, Meißen (3.10); Paula Bier, Klipphausen-Taubenheim (10.10); Christiane Liehr, Meißen (16.11); Rosa Starke, Nossen-Heynitz (25.11)

90

Gertrud Suchlich, Meißen (3.9); Georg Dr. Kretschmann, Radebeul (18.9); Katharina Trudrung, Nossen (28.9)

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.

91

Edeltraut Ueschner, Nossen (27.10); Manfred Kastner, Wilsdruff (30.10); Margarete Skotnik, Meißen (8.11); Katharina Blümer, Radebeul (13.11); Günther Fries, Radebeul (15.11); Elisabeth Halbe, Niederau-Gröbern (2.11); Christa Ogrissek, Meißen (16.11)

94

Ursula Weislo, Coswig (September); Johanna Jany, Meißen (19.9); Sebastian Baumann, Stauchitz-Staucha (26.9); Maria Weidmann, Weinböhla (November)

95

Helga Höher, Coswig (Oktober); Hubert Müller, Meißen (24.9)

96

Margarete Sander, Klipphausen (17.11)

98

Anneliese Pastor, Radebeul (21.9)

TAUFEN

*

Mathilda Manke, Coswig (21.05.)

ERSTKOMMUNION

*

Erstkommunion 04.05.2025 in Meißen:

Leonie Sarah Buchmann, Johannes Giwi Begoff, Paula Zier, Martin Novyseďák, Anselm Laureano Plönes

*

Erstkommunion 11.05.2025 in Radebeul:

Veronika Vazan, Irma Kombrink, Lucija Filipović, David Kos, Theodor Frankenstein, Elisabeth Krämer, Lisa Vu, Philipp Harst, Magdalena Scholz, Katharina Miriam Naab, Johanna Thea Creutz

*

Erstkommunion 25.05.2025 in Coswig:

Adrian Paul Schurat, Frederik Dorn, Ben Gärtner, Thomas Marques Rex

†

Dieter Dirks, Nossen-Stahna (71 Jahre); Marie Kahlert, Meißen (101 Jahre); Manfred Haßelberg, Radebeul (70 Jahre); Adeltraud Bourquin, Weinböhla (89 Jahre); Erwin Ness, Coswig (86 Jahre); Christian Zischeck, Radebeul (51 Jahre); Ursula Pohl, Lommatzsch-Piskowitz (87 Jahre); Ursula Jentzsch, Lommatzsch (75 Jahre); Luzi Morawe, Meißen (80 Jahre); Hildegard Behnisch, Meißen (91 Jahre); Hiltraut Kurzbuch, Meißen (81 Jahre); Gerhard Schwindt, Käbschütztal-Barnitz (70 Jahre); Astrid Jürres, Radebeul (80 Jahre); Thomas Hirth, Wilsdruff (60 Jahre); Edda Fischer, Radebeul (86 Jahre); Siegfried Wagner, Radebeul (80 Jahre); Rosemarie Glöckler, Weinböhla (70 Jahre); Josef Heder, Diera-Zehren-Kleinzadel (79 Jahre); Gertraud Linke, Meißen (85 Jahre); Winfried Wunder, Coswig (76 Jahre); Mária Wedig, Coswig (80 Jahre); Otto Dollek, Wilsdruff (89 Jahre)

WEITERE INFORMATIONEN

Bitte informieren Sie sich außerdem über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: www.sanktbenno.de

**WICHTIGER HINWEIS**

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommission empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter:
03521 469611 oder via mail
meissen@pfarrei-bddmei.de

THEMENVORSCHLÄGE UND WÜNSCHE VON LESERN DES GEMEINDEBRIEFES

Mit diesem Gemeindebrief halten Sie die 32. Ausgabe in Ihren Händen. Haben Sie ein Thema, über das Sie gern Näheres erfahren möchten, oder einen Wunsch? Vielleicht gibt es auch ein Thema, über das Sie gern selbst berichten möchten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an:

gemeindebrief@sanktbenno.de

KOLLEKTEN

- 14.09. Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
- 21.09. / 30.11. Caritas
- 05.10. Kirchliche Jugendarbeit
- 12./19.10. Trucker-Projekt
- 26.10. MISSIO
- 02.11. Priesterausbildung Osteuropas
- 07.11. Georgien-Projekt
- 16.11. Diasporaopfertag

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Dies ist die 32. Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft – ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte – unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe – kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit – aber trägt nicht alle Kosten.

DESHALB UNSERE BITTE

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und – sehr gern – mit einer Spende!

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Meißen
IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
BIC: SOLADES1MEI
Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

ANSPRECHPARTNER

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen
Telefon 03521 40675-200
info@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)

Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul
Telefon 0351 79552105
info@skf-radebeul.de

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul

Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
Leiterin: Pia Schlage
Telefon 0351 8336116
www.kinderarche-sachsen.de

Ökumenischer Kindergarten Meißen

Berghausstr. 3, 01662 Meißen
Leitung: Tony Preibisch
Telefon 03521 737838
oeku-kiga@gmx.info
www.oekumenischer-kindergarten-meissen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Bistum Dresden-Meißen e.V.

St. Benno Altenpflegeheim
Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen
Leiter: Jörg Rogoll
Telefon 03521 72660
vw-stb@caritas-ddm.de
www.bennoheim-meissen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Dekanat Meißen e.V. Franziskus Kinderhaus

Wettinstraße 15, 01662 Meißen
Leiterin: Christina Händler
Telefon 03521 4767500
kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Christliches Kinderhaus St. Martin
Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig
Leiterin: Katharina Langer
Telefon 03523 75396

kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

IMPRESSUM | REDAKTION

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015
norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

DANKE

Pfr. Stephan Löwe, Pfr. Norbert Gatz, Ulrike Titze, Mari Zauer, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Franz-Georg Lauck, Friedrich Carl Benthaus, Theresia Lessig, Regina Schulze, Andrea Baffoni, Winfried Hentschel, Anna Zeis-Ziegler, Jörg Rogoll, Dr. S. Elefant

KONZEPTION & GESTALTUNG

Hanno Brahms, www.bei-brahms.de



Einfach scannen
und spenden.

Sie können
das Blatt
wenden.



#wendedasblatt

Spenden unter: caritas-international.de

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

